



gemeindebrief

Gemeindebrief der Deutschsprachigen Christlichen Gemeinde in Shanghai; Jg. 1 - Nr. 1 - Juni 2013

„das fest“
am 30. april fand im hamburg haus zum ersten mal „das fest“ statt

gemeindeleben
keine palmbuschen vom opa, dennoch war der palmsonntag ein schönes fest

große feste
im mai wurden die feste communion, firmung und konfirmation gefeiert

70. Todestag der Geschwister Scholl

Seite 9



COMPETENT.
RELIABLE.
POWERFUL.
FAST.



www.china.ahk.de/chamber/shanghai/

• Yearly Sponsors 2013/2014 •

brose
Technik für Automobile

COMMERZBANK
The bank at your side

CONYOTO
CONSULTING GROUP

DEININGER
CONSULTING

:hager
海格电气

KUKA

Porsche Consulting

Grußwort des katholischen Pfarrers Mich

„Das Fest“ i

In keiner Stadt sind Veränderungen so normal und selbstverständlich wie in Shanghai. Flexibilität ist sicher eine der wichtigsten Eigenschaften, die jeder braucht, um in dieser Stadt bestehen zu können. Und so ist es ganz normal, dass auch in unserer Gemeinde nicht alles so bleiben kann wie es ist, sondern dass auch wir schauen müssen, wie wir unseren großen Auftrag, möglichst vielen deutschsprachigen Christen Heimat im Glauben zu bieten, noch besser erfüllen können.

Vor einigen Monaten erging an uns Seelsorger das Angebot, im wunderschönen Hamburg Haus im ehemaligen Puxi-Expo-Gelände ein Office zu mieten und in Verbindung damit auch die arbeitsrechtliche und visatechnische Absicherung der beiden Seelsorger langfristig sicherzustellen. Dieses Angebot war so verlockend, dass

Angenehmes Ambiente am Dach des Hamburg Hauses





nael Bauer

im Hamburg haus



Pfarrer Michael Bauer

nicht nur Pastor Kruse und ich zustimmten, sondern auch die allerhöchsten Spitzen der Bischofskonferenz und der Evangelischen Kirche Deutschlands. Am 15. März fand dann eine kleine Eröffnungsfeier statt, zu der sogar der deutsche Botschafter Dr. Michael Schaefer aus Peking angereist war. Am 30. April fand im Hamburg Haus sowohl auf der Dachterrasse als auch im Keller des Hamburg Hauses das von uns organisierte

„Das Fest“ statt, zu dem, trotz Ferien, 170 Personen kamen. Ein gelungener Auftakt!

Ich wünsche mir sehr, dass das Hamburg Haus in Zukunft immer mehr ein Treffpunkt für gesellschaftliche und kulturelle, aber auch religiöse Begegnungen wird. Ich bin davon überzeugt, dass unser Office einen weiteren wichtigen Teil der bunten Visitenkarte der DCGS darstellen wird.

Abschied von Pastor Kruse

Schließen möchte ich mein kurzes Grußwort aber heute mit einem besonderen Dank an meinen evangelischen Mitbruder Pastor Peter Kruse, der nach sechs Jahren Einsatz für die DCGS diesen Sommer in Ruhestand gehen wird. Trotz aller menschlichen, theologischen und kirchenpolitischen Unterschiede habe ich die Zusammenarbeit mit ihm immer als

sehr kollegial und für mich selber sehr bereichernd empfunden. Vielen Dank, Peter, für deinen tollen Einsatz für die DCGS! Euch und Ihnen allen wünsche ich erholsame Sommerferien, und allen, die Shanghai verlassen, Gottes reichen Segen für die neue Herausforderung!

Es grüßt Euch/Sie ganz herzlich,
Euer/Ihr

Michael Bauer, Pfr.

Botschafter Dr. Michael Schäfer kam zur Eröffnung aus Peking angereist



Pfarrer Bauer und Pastor Kruse freuen sich über eine gelungene Festpremiere



Zum Titelfoto

Das Titelfoto erinnert an die Widerstandsbewegung „Die weiße Rose“ und an den 70. Todestag der Geschwister Scholl. Foto und Text (S. 9): Traudel Hermann



Für den großen und den kleinen Kummer

Seelensorge telefon

der Deutschsprachigen
Christlichen Gemeinde
(DCGS) in Shanghai:



137 7431 0216

Wir sind für Sie da!



Auf dem Weg zur Firmung

von Martin Plewa

Sechzehn junge Christen haben sich seit Oktober 2012 regelmäßig getroffen, um sich mit ihrem Glauben auseinanderzusetzen und auszutauschen. Montags im zwei- bis dreiwöchigen Rhythmus haben Pfarrer Bauer, Astrid Fischer und Martin Plewa gemeinsam versucht, mithilfe von vorbereiteten thematischen Einheiten, Gesprächen und auf spielerische Weise den Firmingen Gott und den Glauben ein Stück näher zu bringen.

Die Jugendlichen im Alter von 13 bis 16 Jahren haben sich darüber ausgetauscht, gestaunt und gezweifelt. Nicht nur einmal wurde dazu das Klassenzimmer in der Deutschen Schule gegen einen gemüt-

lichen Ort eingetauscht, um einen Film zu sehen oder beim Grillen zu beichten. Außerdem haben sie sich zum Bowlen auf Shanghais Partymeile getroffen. Letztlich ging es jedoch darum, bereit zu sein, den

Heiligen Geist zu empfangen und auf dem Weg des Erwachsenwerdens den Mut aufzubringen, seinen Glauben zu leben und anderen dabei Beispiel zu geben.

Schatzkiste

von Susanne Steffan

Der Termin der nächsten Schatzkiste steht fest. Für alle, die es noch nicht wissen: die Schatzkiste ist ein ökumenischer Kinderbibelnachmittag. Eingeladen sind alle Kinder vom Vorschulalter bis zur 4. Klasse.

Das Thema der Schatzkiste wird noch nicht verraten, aber es wird wieder gesungen, gespielt, gebetet und vieles mehr. Zwischendurch wird es einen Snack mit Getränken geben.

Wann: am Freitag, den 14. Juni 2013 von 16.00 bis 18.00 Uhr
Wo: Clubhaus im Compound Lakeside Ville, Lane 1517, Hu Qing Ping Road, Nähe Deutsche Schule Puxi
Unkostenbeitrag: 30 RMB pro Kind

Anmeldung unter susanne.steffan@yahoo.com mit Namen und Alter des Kindes und Mobilnummer der Eltern bis spätestens 10. Juni 2013.



Kommunion und Firmung 2014

Auch im Schuljahr 2013/2014 bietet die DCGS Kindern und Jugendlichen wieder Kommunion- und Firmkurse an. Bei Fragen bzw. Anmeldungen wenden Sie sich bitte an Herrn Pfarrer Michael Bauer (137 7431 0216 oder michaelh.bauer@nexgo.de).

Kommunion: 1. Elternabend: Montag, 9. September 2013, um 20 Uhr in der Deutschen Schule Puxi (Tel.152 2179 5933).

Liturgische Eröffnung der Erstkommunionvorbereitung: Sonntag, 15. September 2013, um 15 Uhr, St. Peter`s Church.

Gruppenstunden starten in der Woche ab den 16. September 2013
Hl. Erstkommunion: im Mai 2014 in der St. Francis Xavier Church.

Firmung: Liturgische Firmeröffnung: Sonntag, 27. Oktober 2013, um 15 Uhr, St. Peter`s Church;

1. Unterrichtstermin: 25. Oktober 2013, von 17-18.30 Uhr, voraussichtlich in der DSS-Puxi; 1. Elternabend: direkt im Anschluss, ab 18:30 Uhr; weitere Treffen in der Regel 14-tägig, jeweils freitags 17-18.30 Uhr; Hl. Firmung: im Mai/Juni 2014.





Persönliche Gedanken von Nadja Sebanz zum Palmsonntag in Shanghai

Keine Palmbuschen vom Opa

Schon seit einigen Jahren ist es Tradition, dass die DCGS (Deutschsprachige Christliche Gemeinde Shanghai) am Palmsonntag zum Wallfahrtsort "Sheshan" pilgert. So auch in diesem Jahr.

Sehr viele nahmen dieses Angebot der DCGS an und kamen einerseits mit den eigens dafür organisierten Bussen aus Puxi/Pudong oder per Privat- bzw. Firmenautos. Auch wir freuten uns schon sehr auf diesen Palmsonntagsausflug. Am Vorabend telefonierten unsere drei Mädchen mit ihrem Opa und erzählten ihm davon. Dieser fragte dann, ob sie denn schon Palmbuschen hätten?

In Österreich - und ich denke, auch in Deutschland - ist es Tradition, dass am Palmsonntag Kinder in Tracht geschmückte Palmbuschen tragen, die in manchen Pfarren nach dem Gottesdienst sogar mit

Süßigkeiten prämiert werden. In unserer Familie ist es üblich, dass der Opa diese Palmbuschen bindet. Die Kinder wurden nach dieser Frage nachdenklich und meinten traurig, dass sie dieses Jahr leider keine hätten. Auch wir Eltern schluckten - ups, daran haben wir nicht gedacht... 15 Minuten später läutete mein Handy; am Telefon eine Freundin. Sie sagte: „Du, ich wollte nur fragen, ob ihr schon Palmzweige habt für morgen, denn ich stehe gerade in einem Blumengeschäft und kaufe welche und wenn ihr wollt, könnte ich euch welche mitnehmen!“ Kaum zu beschreiben, wie sehr ich mich über

diese Worte freute! Nein, es störte uns nicht, dass wir im Regen den Berg hoch marschierten - stolz hielten die Kinder ihre Palmzweige und freuten sich bei jedem "Hosanna"-Ruf, wenn sie diese in die Höhe halten durften!

Der Gottesdienst war sehr eindrucksvoll, besonders die Passion, die von verschiedenen Sprechern gelesen wurde.

Bereichernd fand ich ebenfalls die zwei Predigten, eine katholische und eine evangelische Auslegung des Evangeliums. Dass beim anschließenden "Picknick" (im trockenen Pfarrsaal) miteinander geteilt wurde, spiegelt - meiner Meinung nach - die gute Atmosphäre der DCGS wider.

So bekam ich sogar ein hartgekochtes Ei geschenkt (noch dazu

in meiner Lieblingsfarbe Violett), das ich dann sehr glücklich am Ostersonntag verspeist habe. Was für ein schöner Palmsonntag, den wir in Shanghai erleben durften! Danke - Xiexie!

Trotz Regens wurde der Palmsonntag mit großer Begeisterung gefeiert.





Ihr habt mich aufgenommen

Beim Weltgebetstag am 1. März waren wir wieder bei Traudel Hermann zu Gast. Das Thema der aus Frankreich stammenden Gottesdienstordnung lautete: „Ich war fremd - ihr habt mich aufgenommen“.

In Frankreich, wo rund sieben Millionen Migranten leben, führt dies nicht nur zu einem multikulturellen Miteinander sondern auch zu sozialen Spannungen und Problemen. Gerade weil jedem der Gottesdienstbesucher hier in Shanghai das Gefühl des Fremdseins

aus eigener Erfahrung bekannt ist, gab es nach gemeinsamem Gebet und Gesang immer noch reichlich Gesprächsstoff beim gemütlichen Beisammensein. Mit der Französin Isabelle Marczinski war erstmals auch das Gastland beim Weltgebetstag vertreten. Außer dem

reichhaltigen Bildmaterial aus Frankreich konnten zudem noch kulinarische Gaumenfreuden wie Quiche, Tarte oder Mousse au Chocolat genossen werden. Einen kleinen Eindruck davon bietet das nebenstehende Rezept zum Selbstaustprobieren.

Die DCSG dankt besonders der Gastgeberin Traudel Hermann sowie allen Gebern für die Kollekte zur Unterstützung weltweiter Weltgebetstagsprojekte.

Weltgebetstag 2013 - Rezept aus Frankreich - Quiche Lorraine

Zutaten für 6 Personen:

Teig: 125 g weiche Butter, 200 g Mehl, 3 EL eiskaltes Wasser, Salz, Pfeffer, 1 EL geriebener Emmentaler Käse, 1 Knoblauchzehe

Belag: 500 g gekochter Schinken, 100 g roher milder Schinken (jeweils fein gewürfelt) 3-4 Zwiebeln fein gehackt, Petersilie und Schnittlauch fein gehackt, 3 Knoblauchzehen gepresst, 8 Eier, Pfeffer, Salz, 200 g geriebener

Emmentaler Käse, 200 g Sahne.

Zubereitung Teig: Die weiche Butter in einer Teigschüssel mit dem kalten Wasser zugeben, salzen, pfeffern und den geriebenen Käse untermischen. Den Knoblauch pressen und dazu geben. Den Teig eine Stunde in den Kühlschrank stellen. Zubereitung Belag: Schinken, Zwiebeln, Kräuter und den Knoblauch in einer Schüssel vermengen. In einer weiteren Schüssel die Eier

schaumig schlagen, Salz, Pfeffer und Sahne unterziehen und den Käse einrühren. Den Teig nun in einer Springform andrücken, einen Rand bilden und bei 200 Grad C, 10 Min., auf mittlerer Schiene vorbacken. Die Schinken-Kräuter-Mischung auf den Teig geben und anschließend das Ei mit den anderen Zutaten darüber gießen und die Quiche Lorraine bei 200 Grad C 1 Stunde backen und warm servieren.



Links: Weltgebetstag bei Traudel Hermann; rechts: Quiche Lorraine, ein traditionelles Rezept aus Frankreich





Besinnungstage für Männer in Hongkong

von Martin Plewa

13 Herren haben es sich in Hongkong so richtig gutgehen lassen. Zumindest in Kopf, Geist und Seele.

Ein Wochenende lang im April haben ausschließlich Männer unter dem Thema „Christ sein in betrieblichen Führungspositi-

onen“ spannende und interessante Vorträgen gehört und sich über den Glauben ausgetauscht. Es konnten viele Ideen und Erkenntnisse mit in den Alltag hineingenommen werden. Die Teilnehmer konnten nun so gestärkt den Verpflichtungen nachgehen. Ganz im Sinne der Ökumene gab es auch eine ausgewogene Teilnahme beider Konfessionen.

Vielen Dank an Pfar-

rer Bauer für die Organisation, allen Teilnehmern, die einen Vortrag vorbereitet und gehalten haben sowie allen anderen fürs Geschirrabwaschen und Abtrocknen!

Ganz im Sinne der Ökumene gab es beim Einkehrwochenende in Hongkong auch eine ausgewogene Teilnahme beider Konfessionen



Konfi ist Klasse – „da geht es um mich ganz persönlich“

von Sabine Liu

Das lateinische Wort „Confirmatio“ bedeutet Befestigung, Bekräftigung. Mit der Konfirmation bestätigen Jugendliche als mündige Christen das Versprechen, das ihre Eltern und Paten bei der Taufe gegeben haben. Alle evangelischen (oder solche, die es werden wollen) Kinder – möglichst ab der 8. bis 9. Klasse - sind herzlich zum Konfirmandenunterricht 2013/14 eingeladen.

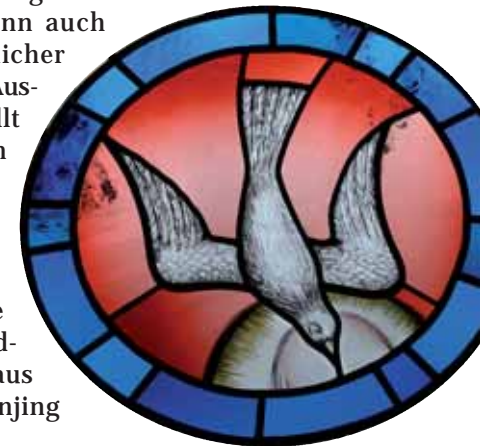
Dabei geht es nicht um Leistungen, sondern um Fragen zum Sinn des Lebens, zur Zukunft und zum Glauben. Es stehen auch Spaß, Gemeinschaft und Spiritualität im Mittelpunkt. Die Pfarrerin und andere Menschen in der Gemeinde geben den Konfirmandinnen und Konfirmanden in dieser Zeit wichtige Impulse.

Die Konfirmation ist für Mai/Juni 2014 vorgesehen. Das erste Treffen mit anschließendem Einführungselternabend wird voraussichtlich im September 2013 stattfinden.

2013 waren es 30 Konfirmanden und die DSS hat uns freundlicherweise Schulräume zur Verfügung gestellt. Übernachtungsfreizeiten oder ein Konfirmandentag und zwei bis drei Elternabende sind vorgesehen. Bei mehr als drei Anmeldungen aus Pudong kann auch ein zusätzlicher Termin in Aussicht gestellt werden. In den letzten beiden Jahren kam auch jeweils eine kleine Konfirmandengruppe aus Suzhou/Nanjing zustande.

Bitte melden Sie sich bei Sabine Liu (sabine.liu@gmx.net) siehe auch Kontakte.

Schicken Sie uns Namen, Adressen, Geburts- und Taufdatum.





Marmelade mit Stäbchen

Nach anfänglichen Schwierigkeiten in der Planung wegen Umbauarbeiten ging es am 15. März 2013 doch für 22 Jugendliche aus Shanghai, Suzhou und Nanjing mit Pastor Kruse und dem Konfi-Team per Bus zum Oriental Park, ehemals Oriental Green Boat, in den westlichen Randbezirk Shanghais.

Die Auswahl an mitgebrachten Speisen war reichlich, nur hatten wir leider Geschirr vergessen. Im Frühstückstrakt konnten wir zum Glück Teller und ein Paar Stäbchen für jeden ausleihen. Nach dem geselligen

Mahl schauten wir den Film „Luther“ mit dem beeindruckend spielenden Peter Ustinov. Nach den eingewohnten Erläuterungen von Pastor Kruse durften die diesjährigen KonfirmandInnen wohl einiges mehr

über die Grundlagen ihres Glaubens wissen. Die Nachtruhe auf den Zimmern wurde recht früh eingehalten, aber Nachtruhe und Bettruhe sind ja nicht dasselbe. Am nächsten Morgen

erschieden alle zum mehr oder weniger ausgiebigen Frühstück, denn Marmelade mit Stäbchen aufzustreichen war nicht jedermanns Sache. Anschließend hatten wir drei Stunden Zeit, den anliegenden Park mit seinen zahlreichen Fun-Brücken zu erkunden und eine Runde mit dem Drachenboot auf dem See zu paddeln.

Sophie, Maxi, Sophie und Sunniva sammeln „Perlen des Glaubens“



Diejenigen, die die Wassertemperatur getestet hatten, waren für die warme Vorfrühlingssonne besonders dankbar und alle waren bald wieder trocken. Nach reichlich Bewegung an der frischen Luft war die bestellte Pizza zum Mittagessen sehr willkommen. So gestärkt hatten die Konfirmanden im letzten, besinnlicheren Teil der Übernachtungsfahrt Gelegenheit, die ihnen noch fehlenden Perlen für die Bänder „Perlen des Glaubens“ entgegen zu nehmen. Nach kurzen Gedankenregungen zu den letzten Perlen konnten alle ihr handwerkliches Geschick beim Einfädeln und

Verknüpfen der Bänder testen. Nach abschließenden Gedanken und einem Gebetskreis, in dem alle Hand in Hand das Vater Unser sprachen, ging es wieder los in Richtung Shanghai, wo sich am Parkplatz vor der Deutschen Schule die Wege trennten und alle sich auf den Heimweg machten. Das Wetter hatte entgegen anders lautenden Prognosen gehalten, und am Nachmittag durfte es nun gern regnen. Es war schön unterwegs zu sein, und ihr habt Pastor Kruses letzte Konfirmandenfahrt mit angenehmen Erinnerungen gefüllt.

Nach ca. einer ¼ Stunde Fahrt erreichte die Gruppe den Übernachtungsort, wo wir uns nach reibungsloser Anmeldung im Saal trafen, der für das gemeinsame Abendessen und den anschließenden Filmabend angemietet war.





Begräbnis von Bischof Jin

von Michael Bauer

Ich bin die Auferstehung und das Leben!

Der hochverehrte, geliebte Bischof von Shanghai, Aloysius Jin LuXian, ist am 27. April 2013 im Alter von 96 Jahren in das Reich des Vaters heimgekehrt.

Unsere Gemeinde hat Bischof Jin ganz viel zu verdanken. Er hat immer seine schützende Hand über uns gehalten und war ein großer Freund Deutschlands und Österreichs! Danke, Bischof Jin! Pfarrer Bauer hat die deutschsprachige heilige Messe am 28. April ganz besonders für Bischof Jin gefeiert! Und er hat auch mit einigen anderen Gemeindemitgliedern an dem Requiem am 29. April in der St. Ignatius Kathedrale

und an dem Begräbnis am 2. Mai teilgenommen. Die Anteilnahme der deutschsprachigen Gemeinde wurde von den chinesischen Katholiken sehr positiv wahrgenommen.

Impressionen von der Begräbnisfeier von Bischof Aloysius Jin LuXian



Titel bild: Zum Gedenken an den 70. Todestag der Geschwister Scholl

Die weiße Rose

„Weiße Rose“ war der Name der christlich motivierten Widerstandsgruppe in München, die sich gegen die unmenschlichen Taten der Nazis auflehnte. Sie wurde im Juni 1942 gegründet und hatte Bestand, bis sie im Februar 1943 von den Nazis zerschlagen und ihre Anhänger verhaftet wurden.

Hans und Sophie Scholl waren mit Gleichgesinnten in der Widerstandsgruppe „Weiße Rose“ organisiert.

Nach einem zweitägigen Schauprozess wurden Sophie und Hans Scholl am 22. Februar 1943 zum Tode verurteilt.

Pfarrer Karl Alt war von den beiden jungen Widerstandskämpfern

zutiefst beeindruckt. Er begleitete Hans und Sophie Scholl zu ihrer Hinrichtung. Ein gemeinsames Abendmahl mit dem katholischen Freund Christoph Probst wurde Hans und Sophie von der Gefängnisverwaltung verwehrt. In den Zellen hielt Pfarrer Karl Alt jeweils eine kleine Andacht. Er reichte Hans und später Sophie das letzte Abendmahl. Für Hans

las er das Hohelied der Liebe aus dem Neuen Testament.

Sophie verließ erhabenen Hauptes ihre Zelle und bat darum, dass man dem Bruder einen letzten Gruß ausrichten möge.

Gefasst und stark im Glauben gingen Hans und Sophie in den Tod.

Hans und Sophie Scholl mit ihrem gemeinsamen Freund Christoph Probst;
Foto: akg-images/Wittenstein





Erstkommunion - Ich bin der

Am 18. Mai empfangen 43 Kinder, darunter ein Mädchen aus Changchun, in der St. Francis Xavier Church in der Dongjiadu Lu zum ersten Mal den Leib des Herrn, das Sakrament der Eucharistie. Die von Pfarrer Bauer großartig zelebrierte Messfeier stand in diesem Jahr unter den Worten des Herrn „Ich bin der gute Hirte“.

Während Kommunionkinder und Messdiener feierlich in die mit Blumen schön geschmückte Kirche einzogen, sang die Gemeinde „Lobe den

Herren, den mächtigen König der Ehren“. Auf hohem musikalischem Niveau angesiedelt war die wunderschöne und sehr abwechslungsreiche musikalische Gestaltung des Erstkommuniongottesdienstes: Martin Drechsler, Musiklehrer an der Deutschen Schule, begleitete meisterhaft nicht nur die zahlreichen Gemeindelieder, sondern auch den Sologesang von Madeline Theobald, die das „Ave Maria“ und „Hallelujah“ mit ihrer schönen Stimme vortrug. Auch das Saxophonsolo von Michele und die Beiträge des Chors der DCGS, begleitet von Henrik Köhler auf der Gitarre, setzten gelungene Akzente in diesem feierlichen Gottesdienst. Nach dem Evangelium

halfen acht Kommunionkinder, das Bild vom Hirten und seinen Schafen besser zu verstehen, indem sie die Ausrüstungsdinge eines Hirten wie Schaf, Hirtenstab, Mantel, Hut, Decke, Tasche, Wasserflasche und Brot vor den Altar brachten und kurz erläuterten. Pfarrer Bauer ging anschließend in seiner Katechese ausführlich auf das Sinnbild des guten Hirten ein.

Im Anschluss an die Predigt bat Pfarrer Bauer alle Kommunionkinder zu sich um den Altar, wo sie noch einmal ihr Taufversprechen erneuerten. Ehrfürchtig knieten die Kinder während des Hochgebetes mit gefalteten Händen in ihren Bänken und durften sich dann zum

Die Erstkommunionkinder sind um den Altar versammelt. Die Kirche des Heiligen Franz Xaver (Dongjaidu Church) wurde 1847 erbaut und war die erste Kirche in China, die mehr als 2.000 Gläubigen Platz bot.



Vaterunser erneut um den Altar versammeln, wo sie zum ersten Mal den Leib des Herrn empfangen. Pfarrer Bauer legte jedem Kommunionkind eine Hostie in den „Thron für Jesus“.

Im Dankgebet dankten die Kommunionkinder Jesus, dem guten Hirten, für die Einladung an seinen Tisch.

Jedes Kommunionkind bekam von Pfarrer Bauer als Erinnerung an seine Heilige Erstkommunion ein Messingkreuz mit dem Bild und dem Bibelwort des guten Hirten, sowie eine



43 Kinder feierten die erste Heilige Kommunion

Urkunde überreicht. Der Deutschen Club schenkte ihnen ein kleines Halskreuz. Bei den Katechetinnen aus Shanghai und Changchun bedankte Pfarrer Bauer sich mit einer kleinen Statue der Gottesmutter von Sheshan und einem DCGS Becher ganz herzlich für ihren viel-

fältigen Einsatz in der Kommunionvorbereitung. Auch wenn es beim anschließenden Empfang vor der Kirche heftig regnete, so überwog die Freude und Dankbarkeit, einen solch festlichen Erstkommuniongottesdienst miterlebt haben zu dürfen.

Erstkommunionkinder tragen die Fürbitten vor





gute Hirte



Glücklich und bewegt zogen die Kommunionkinder zum Lied „Großer Gott, wir loben dich“ aus, um sich anschließend für das Gruppenfoto vor dem Altar zu versammeln.





Gott möchte in uns allen wohnen

vom Konfi-Team Pastor Peter Kruse, Janet Fredrich,
Jutta Gilsdorf, Sabine Liu und Theresa Schumann

Nach längerem Regen hat am Tag der diesjährigen Konfirmation sogar der Himmel gelächelt. Am Pfingstsonntag, dem 19. Mai 2013, trafen sich 25 junge Menschen aus unterschiedlichen Schulen in Shanghai, Nanjing, Suzhou und Shenzhen mit ihren Familien und Freunden zur feierlichen Konfirmation in der Gospel Church in Pudong.

Der Saal war mit rot-weißem Blumenschmuck festlich dekoriert und die liebevoll gestalteten Programmhefte lagen bereit. Die KonfirmandInnen betraten, geführt von Pastor Kruse unter Klavierbegleitung der jungen Chinesin Sherry, die Kirche. Der Singkreis der DCGS unter der Leitung von Henrik Köhler bereicherte den Festgottesdienst mit einigen Stücken und auch die Eltern widmeten ihren Kindern ein Lied. In seiner Predigt für die jungen Menschen betonte Pastor Kruse, wie wunderbar unbegreiflich und welch ein Geschenk es ist, dass wir nicht Gott hinterherlaufen müssen, sondern *er* schon da ist,

sich um uns bemüht und eigentlich nur darauf wartet, dass wir ihn bemerken. Nach der Einsegnung der Konfirmanden und der Übergabe der Urkunden hieß die Gemeinderatsvorsitzende Sabine Liu die neuen Gemeindeglieder herzlich willkommen und drückte ihre Freude über deren Entscheidung aus. Ge-

neralkonsul Dr. Röhr erwähnte den kürzlich verstorbenen Bischof Aloy-sius Luxian Jin als bemerkenswertes Vorbild in seiner Weisheit und Unbestechlichkeit und wünschte den jungen Konfirmanden den gleichen Mut in ihrem Leben. Ein Höhepunkt war sicherlich auch das erste Abendmahl für die neuen Gemeindeglieder, dem sich danach auch die ganze Festgemeinde anschließen durfte. Zum Abschluss überraschten die Jugend-

lichen nun ihre Eltern mit einem gemeinsam vorgetragenen Kanon. Pastor Kruse wurde als Dank für seine Betreuung und als Anerkennung für seine sechste - und leider letzte - Konfirmation in Shanghai ein Bildband von den Eltern überreicht. Die Konfirmanden freuten sich über das Gesangbuch, die Perlenbänder und ein hübsches Geschenk vom Deutschen Club, der auch dieses Jahr durch seine Vorsitzende Ulrike Sohl vertreten

war. Die Fotografin Yolanda vom Hagen hat dieses Jahr die Fotos zur Konfirmation gemacht. Abschließend konnte bei einem Sektempfang, ausgerichtet von der Gemeinde und organisiert von Traudel Herrmann, gemeinsam auf diese fröhliche und gesegnete Feierstunde angestoßen werden. „Gott möchte in uns allen wohnen“ möchten wir euch nun Konfirmanden mit auf den Weg geben. Danke für die schöne Zeit mit euch.

Gut aufgelegt zeigen die Konfirmandinnen Bein



Der Saal war festlich dekoriert und liebevoll gestaltete Programmhefte lagen bereit



Der Singkreis der DCGS unter der Leitung von Henrik Köhler bereicherte den Festgottesdienst





Pastor Kruse wurde als Dank für seine Betreuung und als Anerkennung für seine sechste - und leider letzte - Konfirmation in Shanghai ein Bildband von den Eltern überreicht



Generalkonsul Dr. Röhr erwähnte den kürzlich verstorbenen Bischof Aloysius Luxian Jin als bemerkenswertes Vorbild in seiner Weisheit und Unbestechlichkeit





Firmung in Shanghai - Das Fe

Am 26. Mai empfingen 17 Jugendliche in der Kapelle der Diözese Shanghai das Sakrament der Hl. Firmung. Außerordentlicher Firmspender war Pfarrer Michael Bauer, da Bischof Jin kurz vorher gestorben war.

Der Shanghai Voices International Choir sang unter der Leitung von Hernan Castro in Begleitung vom Tico Cardenas Latin Jazz Trio Kyrie, Gloria, Sanktus, Benedictus und Agnus Dei aus „A little Jazz Mass“ von Bob Chillcott. Sofie Park spielte die Gemeindelieder am Keyboard und begleitete Madeline Theobald bei ihren zwei wunderbaren Sologesängen.

bei den beiden Katechetin Astrid Fischer und Martin Plewa. Ein schön gestalteter Empfang bildete den gelungenen Abschluss eines eindrucksvollen Firmgottesdienstes.

Pfarrer Michael Bauer spendet in Vertretung des Bischofs die Heilige Firmung



Pfarrer Bauer und Firmanden bei den Kyrierufen

Die Kirche war wunderbar in Rot und Weiß geschmückt



Pfarrer Bauer spendet den feierlichen Segen





est des Heiligen Geistes

von Michael Bauer



Hernan Castro und das Tico Cardenas Latin Jazz Trio



Am 26. Mai empfangen 17 Jugendliche in der Kapelle der Diözese Shanghai das Sakrament der Hl. Firmung





Kirchentag in Hamburg – DCG

Basierend auf einer gewissen Tradition findet der Deutsche Evangelische Kirchentag seit 1949 statt, inzwischen alle zwei Jahre. Er ist eine Bewegung evangelischer Laien. Themen sind vor allem Ökumene, Umwelt und Frieden.

Während fünf Tagen finden über den jeweiligen Austragungsort verteilt Gebete, Gottesdienste, Bibellektionen, Diskussionsveranstaltungen und Vorträge (auch zu gesellschaftlichen Themen), Gute-Nacht-Cafés usw. statt. Etliche Verlage präsentieren umfangreich ihr Angebot.

Es ist ein Ort der Begegnung, auf dem sich die Vielfalt

des religiösen Lebens in Deutschland eindringlich präsentiert. Veranstaltungsort nach Dresden im Jahr 2011 war diesmal Hamburg. Vom 1. bis zum 5. Mai tummelten sich bei bestem Wetter über eine Million Besucher auf den diversen Veranstaltungen. 120.000 Dauerkarten wurden verkauft und den Abschlussgottesdienst mit Abendmahl feierten

ca. 130.000 Menschen mit.

Die DCGS war zum zweiten Mal auf dem sogenannten „Markt der Möglichkeiten“ mit einem Stand vertreten. Hier präsentierten sich über drei Tage etwa 1000 (auch nichtkirchliche) Initiativen in den Hamburger Messehallen im Stadtzentrum mit Ständen zu Themen wie Fairem Handel, Klimaschutz, Homose-

xualität in der Kirche, Orthodoxie, Blindenschrift und eben auch mit besonderen Projekten einzelner Kirchengemeinden. Der Stand der DCGS befand sich in Halle A1 unter dem Stichwort „Ökumene“ in Nachbarschaft weiterer Auslandsgemeinden. Pastor Erik Richter, der bis zum Sommer 2004 die katholischen Gottesdienste der DCGS in Shanghai abhielt, sowie fünf ehemalige Mitglieder der DCGS (Birgit Wilhelmy, Steffi Busch, Helmut Schott – Renate

Schott konnte diesmal nur am Aufbau-tag dabei sein –, Heike und Peter Fante) sowie der der DCGS mittlerweile treu verbundene Rainer Wilhelmy betreuten den Stand über drei Tage. Hauptattraktion des Standes war ein Monitor von Helmut Schott, auf dem eine längere Sequenz aktueller Fotos von Claudia Mattler-Windisch über die Gemeindegarbeit in Shanghai zu sehen war. Der Stand war mit weiteren Fotos von der Gemeinde, einem Panoramabild

von Shanghai sowie schönen, roten, chinesisch anmutenden Lampions von Wilhelmys geschmückt. Die Festschrift vom 10-jährigen Jubiläum sowie die letzten Gemeindebriefe lagen zur Ansicht und zum Kauf aus. Zur Erfrischung gab es Plätzchen und original chinesisches Tee.

Aufgrund der hohen Besucherzahlen des Kirchentages war auch am DCGS-Stand viel los. Geschätzt um die 100 Fragen zur Gemeinde, zum Leben in China, zur Situation

Veranstaltungsort nach Dresden im Jahr 2011 war diesmal Hamburg



Der Stand der DCGS befand sich in unter dem Stichwort „Ökumene“ in Nachbarschaft weiterer Auslandsgemeinden



Paul Oppenheim, Helmut Schott, Rainer Wilhelmy, Peter Fante





DCGS dabei

von Jens-Peter Fante

des Christentums in China und ähnliches wurden auf einem leichten, angenehmen, teilweise witzigen Niveau gestellt. Auf besondere Einladung zu Gemeinschaft und ausgedehnten Gesprächen erschienen unter anderem die ehemaligen DCGS Pastoren Annette Stolte (mit Tochter Birte) und Gerold Heinke, ferner Jürgen Meyer (Ehemann von Dr. Annette Mehlhorn, der designierten Nachfolgerin von Pastor Kruse in Shanghai) und nicht zuletzt Dr. Kristin Kupfer, wissenschaftliche Mitarbeiterin am Sinologischen Institut der Universität Freiburg, die mehrere Veröffentlichungen zum Thema Christentum in China verfasst hat. Besondere Freude bereitete das Gespräch kurz vor Ende der Veranstaltung mit Oberkirchenrat Paul Oppenheim, der erst vor kurzem zu Besuch

in Shanghai und sichtlich beeindruckt von der Entwicklung der DCGS war.

Es gelingt natürlich nicht, das Flair der DCGS am Stand wiederzugeben. Aber abgesehen von der Gelegenheit für ehemalige DCGSler, wieder etwas gemeinsam unter dem Dach der Gemeinde zu unternehmen, entfaltet der Stand Wirkung. Das hat insbesondere das Gespräch mit Herrn Oppenheim von der EKD gezeigt, dem die Präsenz der DCGS auf dem Kirchentag offensichtlich zusagte und der diese Unternehmung nachhaltig unterstützt. Gerold Heinke hat es vermutlich auf den Punkt gebracht, als er von einer Bekannten zu seiner Meinung über die DCGS gefragt wurde: „Die DCGS ist etwas Besonderes. Das sieht man auch an diesem Stand.“

Taufen

In Shanghai wurden von Pastor Peter Kruse evangelisch getauft:

Am 25. Dezember 2012 Benita Heil in der Grace Church und am 17. Mai 2013 während der Bootsfahrt der Konfirmanden auf dem Huangpu David Emanuel Hagenauer und Jens Xu.

Taufen von David Emanuel Hagenauer und Jens Xu (rechtes Foto) im Rahmen einer Bootsfahrt





Deutscher Club Shanghai



Sind Sie neu in Shanghai? Oder sind Sie schon länger hier und haben das Bedürfnis sich mit anderen deutschsprachigen Menschen auszutauschen? Dann kommen Sie einfach zu einer unserer zahlreichen Veranstaltungen. Der Deutsche Club Shanghai bietet für seine Mitglieder ein umfangreiches Angebot an Informationen und Aktivitäten. Neben regelmäßigen Treffen veranstalten wir auch mehrmals im Monat Ausflüge und Special Events.

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage oder schreiben Sie uns einfach an.



Mobile 134 8239 7145
deutscherclub@schanghai.com
www.schanghai.com/deutscherclub



Dem ist nicht mehr zu helfen

Diesen Satz hat der Mann am Stadttor so oft gehört und manchmal denkt er auch schon: „Gott hat mich wohl vergessen.“ Seit vielen Jahren ist er gelähmt, kann nicht mal mehr sitzen, nur noch mühsam seinen Kopf von der Decke heben.

Eines Tages hören die Freunde des Gelähmten, dass Jesus in ihrer Stadt Kafarnaum ist. Heute bringen die vier Freunde den Gelähmten nicht zum Stadttor wie sonst jeden Tag. Nein, sie legen ihn auf eine Trage und tragen ihn zu dem Haus, wo gerade Jesus zu vielen Menschen spricht. Aber oh je, es ist so voll, dass die Freunde nicht zu Jesus durchkommen. Doch sie geben nicht auf. Sie steigen auf das Dach hinauf und decken dort ein paar Ziegel ab. Durch das entstandene Loch lassen sie ihren kranken Freund mitsamt seiner Trage direkt vor Jesus nieder. Jesus ist erstaunt und denkt: „Das sind ja wirkliche Freunde, die reden nicht nur, sondern die tun auch etwas. Weil sie so großes Vertrauen zu mir haben, will ich sie nicht enttäuschen.“ Zu dem Gelähmten aber spricht er: „Gott hat dich nicht vergessen. Ich sage dir, steh auf, nimm dein Bett und geh heim!“ Da steht der Mann auf, rollt sein Bettzeug zusammen und geht vor der staunenden Menschenmenge hinaus. Schön ist es, gute Freunde zu haben! Gute Freunde speisen einen nicht mit Sprüchen ab, sondern sind für einen da, auch wenn die Aussichten noch so schlecht stehen.

Diese Geschichte von der Heilung des Gelähmten kannst du in der Heiligen Schrift

nachlesen, im Neuen Testament, bei Markus 2,1-12. Wusstest du auch, dass in der Bibel noch andere Verse zum Thema Freundschaft stehen,



wie zum Beispiel „Wohl dem, der einen treuen Freund hat!“ (Jes. Sirach 25, 12) oder „Wer einen treuen Freund findet, der findet einen großen Schatz...“ (Jesus Sirach 6, 14-16).

Ein Spiel mit Freunden im Freien :

Markiere mit Kreide oder Ähnlichem einen Geheimweg oder ein Labyrinth auf dem Boden. In die Mitte der Wegstrecke stellst du einen Becher mit einer Wasserflasche. Nun werden einem Mitspieler die Augen verbunden. Ein anderer führt dann den Blinden den vorgezeichneten Weg entlang, indem er ihm von hinten sagt, wo es lang geht, beispielsweise: Rechts, links, ... Ist der „Blinde“ bei dem Getränk ange-

kommen, soll er versuchen, ohne fremde Hilfe einzuschenken und zu trinken. Danach geht's weiter bis zum Ziel. Bei dem Spiel könnt ihr auch Teams bilden. Welches Team schafft die Wegstrecke am schnellsten? Während des Spiels werdet ihr merken, dass es dabei nicht nur auf Geschicklichkeit und Schnelligkeit ankommt, sondern auch auf euer Vertrauen zum anderen.



Nacherzählung der bibl. Erz. von Jutta Gilsdorff, Spielvorschlag aus Kigo-Material „Der Jugendfreund“; Ausmalbild: www.jetzmalen.de



Kontakte

mail: dcgs-gemeindeinfo@web.de

Webpage: www.dcfgs.net

Gemeinderat der DCGS

Michael Bauer	Katholischer Pfarrer, Changning
137 74310216	michaelh.bauer@nexgo.de
Peter Kruse	Evangelischer Pastor, Changning
139 17654475	peterkruseshanghai@yahoo.de
Sabine Liu	Gemeinderatsvorsitzende, Nähe DSS
138 17851205	
Martin Plewa	Stellvertretender Gemeinderats-
139 18686141	vorsitzender, Lu Wan,
Titus von dem Bongart	Kath. Finanzen, Xu Hui
158 00331953	
Traudel Hermann	Ev. Finanzen, Hongqiao
138 17879376	
Linh Siegel	183 2118 7953
Claudia Mattler-Windisch	159 2114 6355
Karin Renger-Patzsch	135 0185 7401
Jing Lichtenstein	159 2120 1864
Astrid Fischer	186 1672 4523
Jutta Gilsdorf	131 2792 1962
Gabi Rabe	159 0167 9399
Margit Dietsch	186 2177 7156
Christian Ellegast	137 6451 5932
Karl M. Kicker	158 2178 9995

Der Gemeinderat der DCGS dankt der Luther Rechtsanwalts-gesellschaft für die finanzielle Unterstützung bei der Erstellung des Gemeindebriefes.

Fotos:

Titelbild: Traudel Hermann; Konfirmation: Yolanda vom Hagen; Erstkommunion, Firmung: Sascha Latzberg. Grafische Gestaltung: Karl M. Kicker
An dieser Stelle ein Danke an alle, die Fotos und Texte zu diesem Gemeindebrief beigesteuert haben.



Hochzeit

Am 18. Mai wurden Oliver Jung und Qi Yun von Pastor Peter Kruse im Peace Hotel evangelisch getraut.

Gottesdienste

Datum	Uhrzeit	Ort	Art des Gottesdienstes
25.08.	11.00	Hamburg Haus	Ökumenisch
01.09.	15.00	Grace Church	Evangelisch
08.09.	15.00	St. Peter's Church	Katholisch
15.09.	15.00	St. Peter's Church	Katholisch
22.09.	15.00	Grace Church	Evangelisch
29.09.	15.00	St. Peter's Church	Katholisch
06.10.	15.00	Grace Church	Evangelisch
13.10.	15.00	St. Peter's Church	Katholisch
20.10.	15.00	Grace Church	Evangelisch
27.10.	15.00	St. Peter's Church	Katholisch
03.11.	15.00	Grace Church	Evangelisch
10.11.	15.00	St. Peter's Church	Katholisch
17.11.	15.00	Grace Church	Evangelisch
24.11.	15.00	St. Peter's Church	Katholisch
01.12.	18.00	noch offen	Adventssingen
08.12.	15.00	St. Peter's Church	Katholisch
15.12.	15.00	Grace Church	Evangelisch
22.12.	15.00	St. Peter's Church	Katholisch
24.12.	15.00	St. Peter's Church	Katholische Christmette

Die Orte und Uhrzeiten können sich in der Zwischenzeit geändert haben. Bitte sehen Sie hierzu in der Webseite und in den Gemeinde-Mails nach. Alle offenen Termine und Änderungen werden rechtzeitig per Email bekannt gegeben. In der Regel werden Kindergottesdienste angeboten. Alle Anfahrtsskizzen entnehmen Sie bitte der Homepage www.dcfgs.net. Die evangelischen Weihnachtsgottesdienste werden noch bekannt gegeben.

Regelmäßige Veranstaltungen der DCGS

Bibelkreis einmal im Monat mit Pfarrer Michael Bauer bei Fam. Siegel, 258 Gao Jing Road, Violet Country Villa, Haus 27, Tel. 183 21187953 oder melden bei: michaelh.bauer@nexgo.de

Freundeskreis am People's Square alle 14 Tage bei Fam. Kaus, Weihai Lu, Tel.: 150 21114425 oder melden bei: carmenkaus@web.de

Schatzkiste jeden 2. Monat, Ort wechselnd, bitte melden bei: susanne.steffan@yahoo.com

Das FEST

von Peter Kruse



wer nicht dort war,
hat etwas
versäumt!

Kein Regen aber reges Treiben auf der Dachterrasse des Hamburg Hauses auf der Puxi-Seite des ehemaligen EXPO-Geländes. Shanghai verströmte seinen Charme, und über 180 Freunde des Hamburg Hauses und der DCGS kamen.

Etwas längere Gesprächspausen beim Warten auf das Buffet waren unvermeidlich (da wir erwartete 120 Teilnehmer auf reale über 180 aufstocken mussten). In der Bar bei gutem norddeutschen Bier gab es Rock und Blues vom Feinsten und alles live und in Farbe.

Gemeinde und Community ganz anders - fröhlich und ausgelassen.

Ein weiterer guter Start mit dem und für das Hamburg Haus.

Wir danken dem Hamburg Liaison Office, dem German Center und dem HH Restaurant für die tolle Kooperation - und tanzen weiter....

Im Keller Rock und Blues vom Feinsten



Pastor Kruse versteigert ein Fotoshooting



Platz zum Tanzen

